

Berlin, Montag

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend; Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Massgabe des Stoffs; Die Börse des Tages, ein statistisches Blatt, Sonntags früh.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr

Expedition der Börsen-Zeitung · Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Turin, 19. November. (O. C.) Die aufgelöste Kammer zählte unter 198 Mitgliedern 25 von der Linken, 138 v. Centrum u. von der ministeriellen Seite, 35 von der Rechten und der äussersten Rechten. Von den gegenwärtig bekannten 157 gehören 12 der Linken, 80 dem Centrum und der ministeriellen Partei, 48 der Rechten und der äussersten Rechten an, 11 sind ungewiss, 6 Doppelwahlen. In Turin haben Miglietti und Brofferio bei der Ballotirung den Sieg über Soldati und Revel davongetragen. In Genua sind, ausser dem bekännnten Castagnola, Parodi, Bivio, Marchese Centurione u. Marchese Lorenzo Pareto gewählt. In Alessandria Minister Ratazzi, in Ticinotto Minister Lanza, in Novara Conte Annoni, in Ponte Mamiani, in Valenza Farina. Unter den neugewählten Deputirten befindet sich auch Conte Birago, Director der Armonia. Farini, Torelli, Buffa und Castelli sind durchgefallen. Der Minister-Präsident Graf Cavour siegte nur mit sechs Stimmen über seinen Gegner Conte Gattimara.

Turin, 20. November. (O. C.) Eine Depesche aus Cagliari meldet die Versenkung des unterseeischen Taues zwischen Cagliari und Malta. Der Verkehr zwischen beiden Inseln ist eingeleitet.

Marseille, 21. Nov. (A. H.) Unter dem gestrigen Datum wird aus Genua gemeldet, dass die Handelskammer eine zweite Deputation nach Turin gesendet habe, um über die Massregeln zur Bekämpfung der finanziellen Krisis und speciell der Verminderung des baaren Geldes vorstellig zu werden. Die Zeitungen melden, dass die öffentlichen Kassen ihre disponiblen Fonds, die sie bei der Bank haben, anderweitig verleihen wollen. Cavour hat erklärt, dass er einen Zwangs-Cours nicht bewilligen werde. Der grösste Theil der Wahlen in Genua ist antiministeriell ausgefallen, Garibaldi unterlag. Im Ganzen sind von den bis jetzt bekannten 198 Wahlen 157 ministeriell. Die demokratischen Zeitungen wollen das Cabinet unterstützen, wenn es eine progressistische Politik innehält. — Brofferio, der in Turin erwählt ist, war Gegenstand einer Ovation.

Stockholm, 22. Nov. (W. T. B.) An hiesiger Börse wurde gestern ein Verein, genannt Credit-Verein, gestiftet, zum gegenseitigen Beistand, um den allgemeinen Credit zu heben, und um den Mitgliedern des Vereins Darlehne zu gewähren. Die Präliminarzeichnungen betragen 4 Millionen. Heute wurde definitiv eine Direction von 12 Mitgliedern erwählt, welche den angesehensten Börsenmitgliedern angehören. Diese erwählen wiederum aus ihrer Zahl Mitglieder, welche mit voller und uneingeschränkter Macht zum Handeln versehen sind.

Bukarest, 19. Nov. (Pays.) „Der Divan ad hoc hat in seiner gestrigen Sitzung die Denkschrift, welche eine Ausführung der am 21. October votirten Punkte enthält, fast einstimmig angenommen. Dieses Document ist von einem Ausschnus angefertigt worden, welcher den bekannten Republicaner Demetrius Bratiano zu seinem Berichterstatter ernannt hatte.“

Alexandria, 16. Nov. (Times.) Die letzten Nachrichten aus Hongkong sind vom 5. October, aus Schanghai vom 27. September, Point de Galle, 23. Oct., und Aden, 4. November. Die Transport-Dampfer Australia und United Kingdom waren mit Truppen an Bord in Point de Galle angekommen. Lord Elgin befand sich an Bord des Schiffes Ava zu Hongkong.

Unsere heutige Post.

— Mit Rücksicht auf die augenblicklichen Geldverhältnisse hatte die Direction der Rhein-Nahe Eisenbahn bekanntlich beschlossen, die nächste in den ersten Tagen des Monats December zu leistende Einzahlung nur auf 5% zu normiren. Es ist nunmehr aber, wie wir glaubwürdig in Erfahrung bringen, auch die Ausschreibung der Einzahlung fernerer 5% für die Tage vom 2. bis 5. Januar beschlossen worden, und steht eine officielle Publication in diesem Sinne in den nächsten Tagen bevor.

— Hannoversche Briefe bringen die Nachricht von einer auf die Actien der Hannoverschen Bank im Laufe des Monats Januar zu leistende Einzahlung von 10% hierher. Wir geben derselben als einem vorläufigen Avis für die betreffenden Actienbesitzer hier Raum.

— In Beziehung auf die mehrfach von uns besprochene Angelegenheit wegen Einführung neuer Schlusszettel für die hiesige Productenbörse verweisen wir auf den in der Beilage zu unserer heutigen Zeitung in extenso abgedruckten Entwurf des neuen Schlusszettels, wie derselbe nunmehr vorliegt. Die Unterschiede

dieses neuen Entwurfs im Vergleich zu den alten sollen uns demnächst ausführlich in einem besonderen Artikel beschäftigen.

— Unter dem 11. d. Mts. ist zwischen dem Minister-Präsidenten von Manteuffel, im Namen Preussens und der sämmtlichen zum Zollvereine gehörenden Regierungen, und dem Lord Bloomfield als Vertreter der Britischen Regierung eine in Deutscher und Englischer Sprache ausgefertigte Declaration ausgetauscht worden, kraft deren die Unterthanen und Schiffe der „Verinigten Jonischen Inseln“ alle diejenigen Begünstigungen in Handels- und Schifffahrts-Angelegenheiten in den Gebieten des Deutschen Zollvereins geniessen sollen, welche den Unterthanen und Schiffen von Grossbritannien bewilligt sind, sobald die Regierung der Jonischen Inseln eingewilligt haben wird, den Unterthanen und Schiffen der Staaten des Zollvereins dieselben Begünstigungen zu gewähren, welche dort den Unterthanen und Schiffen Grossbritanniens bewilligt sind. Es wird dabei als selbstverständlich bezeichnet, dass zur Vermeidung von Missbräuchen jedes Jonische Schiff, welches die Bestimmungen der gegenwärtigen Erklärung in Anspruch nimmt, mit einem von dem Lord-Ober-Kommissär oder dessen Stellvertreter unterzeichneten Patente versehen sein soll.

— Der Nordamerikanische Finanzminister hat Betreffs des neuen Tarifs ein vom 20. October datirendes Circular, drei Entscheidungen enthaltend, erlassen. Die erstere setzt den Zoll auf die im Handel als „linnen towels“ bekannte Artikel auf 19% fest. Nach der zweiten beträgt der Zoll auf gänzlich von Baumwolle verfertigte „Tape“ 24%, während theilweise aus Leinen und Baumwolle verfertigte darnach nur 19% zahlen. Die dritte bestätigt die Entscheidung des Hafencollectors in Philadelphia, wonach gesponnene Baumwolle, gefärbt oder gebleicht, einen Zoll von 24% zahlt.

— Um die Interessenten der Sparkasse vor möglichen Verlusten zu sichern, die bei einer Anlage des Geldes in Staats-Papieren unter den jetzigen schwankenden Cours-Verhältnissen anderweitig schwer zu vermeiden sein möchten, haben die städtischen Behörden in Jauer beschlossen, solche Cours Differenzen bei Einlagen, welche die Summe von 105% übersteigen, erstatten zu wollen. Selbstverständlich fällt ihnen dafür ein eventueller Gewinn, der sich beim Course herausstellen sollte, zur Ausgleichung des übernommenen Risico zu. In Betreff der Beleihung auf Hypotheken haben dieselben Behörden beschlossen, dass depositalsichere Instrumente als Faustpfand angenommen werden dürfen.

— Auf der Conferenz des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins in Stuttgart wurde bekanntlich auch ein Beschluss gefasst, auf den verschiedenen Stationen telegraphische Uhren aufzustellen. Wie wir hören, ist man hier bereits mit Anfertigung solcher Uhren nach einer ganz neuen Construction beschäftigt, die sich eben so durch Billigkeit der Herstellungsarbeiten als durch geschmackvolle Form auszeichnen sollen.

— In ganz ähnlicher Weise, wie heut auf telegraphischem Wege von Stockholm aus der Zusammentritt der grössten dortigen Häuser zu dem Zwecke, um durch vereinte Anstrengungen über die gegenwärtige Krisis hinweg zu helfen, gemeldet wird, berichten Hamburger Briefe von einem gleichen Vereine, der dort, auf einer Basis von 10 Millionen \mathfrak{M} gegründet, im Augenblick in der Constituirung begriffen ist. Es fehlen bis diesen Augenblick noch die Details über die genaueren Zwecke des Vereinigung; es beweist aber dieses enge Aneinanderschliessen des Handelsstandes, um über solche Zeitverhältnisse momentan hinwegzuhelfen, wie das Bewusstsein immer allgemeiner Platz greift, dass das Wohlbefinden des Einzelnen notwendig bedingt wird durch den Flor der Gesamtheit. Es ist und bleibt ein gewisses stolzes Gefühl, wenn man die Solidität sieht, mit welcher unter so schwierigen Verhältnissen der Berliner Handelsstand sich bewährt. Trotzdem an den verschiedensten Orten momentane Stockungen eintreten, und dies naturgemäss auch hierher seine Rückwirkungen nicht fehlen lassen kann, so hält sich dennoch der hiesige Handelsstand mit einer geradezu bewunderungswürdigen Festigkeit, ohne dass auch nur bisher irgend eine Stockung in dem Sinne eingetreten wäre, dass daraus ernste Folgen irgend welcher Art zu befürchten gestanden hätten. Wir können es doch nur in diesem Sinne verstanden haben; wenn wir schon in unserer Sonnabends-Nummer auf die Solidarität der Interessen hinwiesen und der Bereitwilligkeit gedachten, mit der in den gegenwärtigen schweren Zeiten der Handelsstand sich untereinander schützt. Wer Böswilligkeit oder Unverstand hat andere Schlussfolgerungen daraus ziehen können.

† Köln, 21. Nov. Wenn auch die Genehmigung des in der vorigen Kammersession von beiden Häusern empfohlenen Gesetzes über die von den Actien-Gesellschaften zu entrichtende Gewerbesteuer zu erwarten stand, so hat doch die Sanctionirung desselben nach Ablauf des Termins, wo die Gewerbesteurollen der Königlichen Regierung zur Genehmigung vorliegen müssen, bei den hiesigen Actien-Gesellschaften allgemein überrascht. Nachdem nämlich die Einschätzungen vorüber, die Rollen abgeschlossen und der Einreichungstermin derselben abgelaufen war, gab man sich der Hoffnung hin, das nächste Jahr nochmals mit der alten Steuer davon zu kommen. Wie sehr man aber Grund hatte, die Erfüllung dieser Hoffnung zu wünschen, mag hier durch einige Beispiele nachgewiesen werden. Der Schaaffhausen'sche Bankverein zahlte pro 1856 9% Dividende = 460,830 \mathfrak{R} im Ganzen. Die Gewerbesteuer wird also nach diesem Massstab pro 1857 = 9336 \mathfrak{R} betragen, während sie nach dem früheren Modus nur 648 \mathfrak{R} beträgt. Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“ hat excl. 4% Zinsen vom Einschuss 60 \mathfrak{R} pro Actie als Dividende, also im Ganzen 264,000 \mathfrak{R} bezahlt. Die Gewerbesteuer pro 1857 würde also 5280 \mathfrak{R} betragen, während dieselbe in Wirklichkeit zu 240 \mathfrak{R} angesetzt ist. Die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Concordia“ bezahlt nach ihrer Zinsen- und Dividenden-Auszahlung pro 1856 im Ganzen 160,000 \mathfrak{R} ; 144 \mathfrak{R} die Gewerbesteuer nach dem früheren Modus. Dieselben Unterschiede stellen sich verhältnissmässig bei allen anderen Gesellschaften heraus. Aber nicht allein, dass die Actien-Gesellschaften durch die neue Besteuerung beinträchtigt werden, auch die Klassen, aus welchen sie fortan anfallen, kommen dabei schlechter weg. So hat nämlich die Klasse A, die der Kaufleute in den Städten ersten Ranges, wozu denn auch Köln mitgehört, sonstmal 30 \mathfrak{R} aufzubringen, als die Rolle Contribuenten zahlt. Da nun in Folge der neuen Gewerbesteuer-Gesetzgebung die Actien-Gesellschaften ausfallen, so haben die älteren Steuerpflichtigen den Betrag, welchen die Gesellschaften bisher mehr als 30 \mathfrak{R} steuerten, als Verlust für sich zu berechnen. Die Anzahl der Actien-Gesellschaften, welche hier aus der Rolle der Kaufleute fortfallen, kann man auf 12 annehmen. Während also die hiesige Kaufmannschaft 12 \times 30 \mathfrak{R} = 360 \mathfrak{R} an Gewerbesteuer weniger aufzubringen hat, gehen ihr aber auch auf der andern Seite die Träger einiger 950 Pflichtige, mithin wird die Differenz, die dadurch jeder mehr zu bezahlen bekommt, nicht eben viel zu bedenten haben. — Gestern ist die Nachricht hier eingetroffen, dass der als Waaren-Makler in Vorschlag gebrachte Herr E. J. Klein höchsten Orts als solcher bestätigt worden ist. Da mit Rücksicht auf eine frühere Refusirung desselben die Bestätigung allgemein bezweifelt wurde, so nehme ich von derselben um so lieber Act, als dadurch auch eine von mir früher gebrachte Mithellung, die an verschiedenen Stellen Anstoss fand, beseitigt wird.

R Dessau, 22. Nov. Die neue Direction unserer Creditanstalt ist mit dem rastlosesten Eifer bemüht, etwas Klarheit in die Lage des Geschäfts hineinzubringen. Es ist dies aber ein schweres Stück Arbeit, weshalb es denn auch, trotzdem häufig selbst noch ein Theil der Nacht zum Arbeiten zu Hilfe genommen ist, bisher nur bei dreien der grösseren Betheteiligungen der Anstalt gelungen ist, einen Abschluss über den realen Werth derselben zu Wege zu bringen. Es ist rein unmöglich, einen klaren Status, der den Werth der vorhandenen Activa nicht über-, aber auch nicht unterschätzt, schon jetzt zu Stande zu bringen, denn es fehlt an concreten Anhaltspunkten, um den Werth, zu dem die zahlreichen Betheteiligungen beim Status aufzuführen sind, zu bemessen. Das ist ja eben das Unglück unseres Credit-Instituts, dass es sich auf zu viele Unternehmungen gleichzeitig eingelassen hat, die mit der Zeit vielleicht sämmtlich gut und rentabel werden, die zunächst aber doch pro rata der eingegangenen Bethelligung Zuschüsse und Nachzahlungen erfordern, wenn sie nicht völlig werthlos werden sollen. Eine Verwerthung der zum Theil über diese Unternehmungen ausgestellten, aber meist noch nicht vollgezählten Actien ist zur Zeit so gut wie unthunlich, und es kommt daher bei den jetzigen Ermittlungen des Status vornehmlich auf eine Entscheidung der Frage an, welcher Betheteiligungen man sich à tout prix wird zu entschlagen haben, und welche man selbst unter momentanen Opfern bis auf bessere Zeiten conserviren sollte. Es ist der einzig richtige Weg beschlossenen worden, um sich darüber klar zu werden, indem Herr Ossent, der eine unserer neuen Directoren, sich durch eigenen Augenschein, durch ein Berechnen der